



Philipp Duda

Notar in Tauberbischofsheim

Schloßweg 13, 97941 Tauberbischofsheim

Telefon: 0 93 41 / 85 89 960

E-Mail: info@notar-duda.de

Erbscheinsantrag

Folgende Unterlagen benötigen wir:

Bei gesetzlicher Erbfolge:

- Anschreiben des Nachlassgerichts (ersatzweise Sterbeurkunde des Erblassers)
- bei vorverstorbenen gesetzlichen Erben (etwa vorverstorbene Kinder, vorverstorbenen Ehegatte) deren Sterbeurkunden
- Geburtsurkunden der Erben und ggf. Eheschließungsurkunde

Bei Testamentserbfolge:

- Anschreiben des Nachlassgerichts (ersatzweise Sterbeurkunde des Erblassers)
- Kopie des Testaments (wenn möglich mit Eröffnungsniederschrift des Nachlassgerichts)

Antragsteller	
Name	
Alle Vornamen	
ggf. Geburtsname	
Geburtsdatum/-ort	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
Verwandtschaftsverhältnis	
Telefon/Fax	
E-Mail	

Verstorbener	
Name	
Alle Vornamen	
ggf. Geburtsname	
Geburtsdatum/-ort	
Todestag/-ort	
Staatsangehörigkeit	
Letzte Anschrift / gewöhnlicher Aufenthalt	
Familienstand (im Todeszeitpunkt)	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet
Güterstand (falls verheiratet)	<input type="checkbox"/> ohne Ehevertrag verheiratet <input type="checkbox"/>

Erben	
Name	
Alle Vornamen	
ggf. Geburtsname	
Geburtsdatum/-ort	
Straße, Hausnummer	
PLZ/Ort	
Erbanteil (Quote)	
Verwandtschaftsverhältnis zum Erblasser	

Verwandte, die nicht Erben geworden sind	Verwandter 1	Verwandter 2	Verwandter 3
Name			
Alle Vornamen			
ggf. Geburtsname			
Geburtsdatum/-ort			
Straße, Hausnummer			
PLZ/Ort			
Erbanteil (Quote)			
Verwandtschaftsverhältnis zum Erblasser			
Grund für Wegfall	<input type="checkbox"/> vorverstorben	<input type="checkbox"/> vorverstorben	<input type="checkbox"/> vorverstorben

	<input type="checkbox"/> Erbausschlagung	<input type="checkbox"/> Erbausschlagung	<input type="checkbox"/> Erbausschlagung
--	--	--	--

Nachlassverfahren	
Nachlassgericht	
Aktenzeichen des Gerichts	
Rechtsstreit über die Erbschaft	<input type="checkbox"/> nicht anhängig <input type="checkbox"/> anhängig

Angaben zum Nachlass	
Wert des Nachlasses (nach Abzug der Schulden)	
Immobilien in Deutschland (ggf. Grundbuch, Blatt, Flst.Nr. etc.)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar:
Grundlage der Erbschaft	<input type="checkbox"/> gesetzliche Erbfolge (kein Testament vorhanden) <input type="checkbox"/> Testament/Erbvertrag vom (soweit vorhanden bitte Kopie beifügen)

Anlage

Aktenzeichen	Nachlassverzeichnis	Sollte bei den einzelnen Abschnitten der Raum für Ihre Eintragungen nicht ausreichen, so fügen Sie bitte eine besondere Anlage bei. Bitte geben Sie jeweils nur den Wert an, mit dem der Erblasser beteiligt war.
Nachlasssache (Vor-,Familien-, ggf. Geburtsname, Todestag)		

	I. Nachlassmasse	EUR
1.	Guthaben bei Banken, Spar- u. Bausparkassen, Postbanken usw. (Bestätigungen beifügen) und Bargeld am Todestag	
2.	Wertpapiere (Kurswert am Todestag; Kurswertberechnungen beifügen)	
3.	Wertvolle Gegenstände des persönlichen Gebrauchs, (z.B. Pelzmantel), Kunstgegenstände, Schmuck, Gold- u. Silbersachen	
4.	Sterbegelder, Lebensversicherungen und andere Versicherungen (soweit sie in den Nachlass fallen, d.h. nicht zu Gunsten einer bestimmten Person abgeschlossen wurden)	
5.	Fahrzeuge (Marke, Typ, Baujahr u. Kilometerstand angeben)	
6.	Grundstücke , Wohnungseigentum, Erbbaurechte (Kopie der Brandversicherungspolice beifügen) Eingetragen im Grundbuch von Blatt Verkehrswert (=Verkaufswert - falls nicht bekannt, bitte schätzen, Einholung Gutachten nicht erforderlich) Der Anteil des Verstorbenen beträgt: (z.B. 1/2, 1/4 etc.) -Wert Anteil → Nähere Angaben zum Grundbesitz: Lage, Nutzungsart: Grundstücksgröße/m ² Brandversicherungswert 1914Mark Herstellungsjahr (aus der Feuerversicherungspolice zu entnehmen)	
7.	Erwerbsgeschäft , Handelsgeschäft, Handwerksbetrieb (Kopie des Betriebseinheitswertbescheides u. der letzten Bilanz beifügen) Ist die Firma im Handelsregister eingetragen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja; Amtsgericht	

8.	Sonstiger Nachlass , z.B. Beteiligung an Gesellschaft, Erbengemeinschaft, Forderungen gegen Dritte, sonstige Sachen und Rechte (nähere Bezeichnung)	
		Summe I

- Seite 2 -

II Nachlassverbindlichkeiten		EUR
1.	Darlehen (offener Saldo am Todestag), Grundschulden, Hypotheken, Rentenschulden oder Reallasten (lastend auf dem Grundeigentum nach Abschnitt I.6) Achtung: Bei Grundschulden ist nur die Höhe der zugrunde liegenden noch offenen Forderung zum Todestag anzugeben. Bitte Belege beifügen.	
2.	Sonstige Verbindlichkeiten , auch Steuerrückstände, Geschäfts- u. landwirtschaftliche Betriebsschulden unter Angabe des Zinssatzes und des Schuldgrundes	
3.	Krankheits- und Arztkosten , soweit sie nicht von einem anderen, insbesondere einer Krankenkasse, ersetzt werden (Restbetrag)	
		Summe II

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben und bin bereit, die Richtigkeit durch Vorlage von Belegen nachzuweisen.

Amtsgericht
Nachlassgericht

Ort und Datum

Unterschrift

Erläuterungen zum Ausfüllen des Nachlassverzeichnisses

Vorbemerkung:

Das Nachlassverzeichnis wird benötigt, um den **Wert des Nachlasses für die Gebührenberechnung ermitteln zu können**. Als Stichtag für den Nachlasswert ist bei Erbscheinverfahren der Todestag, bei Eröffnung der Verfügungen von Todes wegen (Testamente, Erbverträge) der Tag der Eröffnung maßgebend.

Abschnitt I:

Punkt I.1	<p>Hier sind alle Bank- und Sparguthaben unter Angabe der Bank und Kontonummer zu dem oben genannten Stichtag anzugeben. Zu beachten ist, dass auch eventuelle Gemeinschaftskonten (Und- bzw. Oder-Konten) anzugeben sind. Das Anteilsverhältnis des Erblassers ist anzugeben.</p> <p>Sie können sich die Angabe dieser Kontostände vereinfachen, wenn Sie bei Ihrer Bank eine Kopie der Mitteilung an die Erbschaftssteuerstelle (Finanzamt) fertigen lassen und diese Kopie dem Nachlassverzeichnis beifügen.</p>
Punkt I.2	<p>Hier bitte Wertpapiere wie z.B. Aktien und Fonds angeben, soweit sie nicht bereits unter Punkt 2 aufgeführt wurden. Hinsichtlich des Anteilsverhältnisses und des Stichtages gilt das bereits oben Erwähnte.</p>
Punkt I.3	<p>Hier sind nur besonders wertvolle Gegenstände (insbesondere Schmuck, Kunstgegenstände, Teppiche und Pelze) aufzuführen. Eine detaillierte Auflistung des Hausrates ist nicht erforderlich.</p>
Punkt I.4	<p>Sterbegelder der Krankenkasse, Beihilfestelle oder Arbeitgeber. Lebensversicherungen sind nur dann anzugeben, wenn im Versicherungsfall kein Begünstigter namentlich angegeben ist. Im Zweifelsfall legen Sie eine Kopie des Versicherungsscheins bei oder fragen bei Ihrer Versicherungsgesellschaft nach.</p>
Punkt I.5	<p>Hier soll der aktuelle Verkehrswert (Verkaufswert) angegeben werden, soweit er Ihnen bekannt ist. Dieser kann auch beim Vertragshändler erfragt werden.</p>
Punkt I.6	<p>Sofern der Erblasser nicht Alleineigentümer war, ist nur der Anteil des Verstorbenen als Wert anzugeben. Handelt es sich bei dem Grundbesitz um Wohnungseigentum wird die Wohnfläche in qm benötigt. Der Quadratmeterpreis kann evtl. bei der Hausverwaltung oder Ihrer Hausbank erfragt werden).</p>
Punkt I.7	<p>Sofern zum Nachlass ein Handelsgeschäft (Einzelkaufmann, KG, OHG oder GmbH) oder eine entsprechende Beteiligung hieran gehört, ist hier der Verkehrswert (Verkaufswert – evtl. beim Steuerberater erfragen) und das Anteilsverhältnis anzugeben.</p>
Punkt I.8	<p>Hier sind u.a. Beteiligungen an Genossenschaften (z.B. Volksbanken, Baugenossenschaften) oder Anteile an einer noch nicht auseinandergesetzten Erbengemeinschaft (z.B. an Grundbesitz) und weiterer Nachlass anzugeben, der unter den vorstehenden Punkten</p>

nicht zuzuordnen war.

Abschnitt II:

Punkt II.1	Hier können Darlehen angegeben werden, die durch Grundschulden oder Hypotheken gesichert sind, und zwar soweit diese noch valutieren (d.h. noch nicht vollständig zurückgezahlt sind). Der Nachweis kann durch Vorlage eines aktuellen Darlehenskontoauszuges oder einer Bestätigung des Kreditinstitutes erfolgen. Hierbei ist auch das Anteilsverhältnis des Erblassers mit anzugeben und der Stichtag - wie oben erwähnt - zu berücksichtigen.
Punkt II.2	Hier können sonstige Schulden (Kredite, Steuerrückstände, u.a.) eingetragen werden, Belege sind beizufügen. Steht ein Steuerbescheid noch aus, fügen Sie den durch den Steuerberater ermittelten Betrag in Kopie bei.
Punkt II.3	Hier sind Arzt- und Krankheitskosten, die nicht übernommen wurden, anzugeben. Fügen Sie den Beleg nebst einer evtl. teilweisen Erstattungsmitteilung der Krankenkasse/Beihilfestelle bei.